



Bibliotheken Baselland

AKZENTE

Die Bibliotheken Baselland
kommen aus dem Häuschen

«Die Bibliotheken Baselland verstehen sich als Grundeinrichtung für Bildung, Begegnung, Kultur und Freizeit.» «Sie sind offen und liegen nahe. Sie sind einladend und kundenfreundlich.» Diese Sätze stammen aus dem Leitbild vom Jahr 1999. Sie sind heute noch gültig und die Bibliotheken Baselland handeln danach.

Das Leitbild von 1999 konzentrierte sich auf die institutionelle Entwicklung der Bibliotheken Baselland. Es legte den Grundstein für die Erweiterung des Angebots und für mehr Kundenorientierung. Die Nachfrage nach Leistungen der öffentlichen Bibliotheken wächst stark.

In den vergangenen sieben Jahren haben sich Gesellschaft und (Medien) Welt verändert. Von fünf Entwicklungen sind die Bibliotheken besonders betroffen:

- > Der Umbau zu einer Informations- und Wissensgesellschaft und die Einführung neuer Kommunikationstechnologien.
- > Die Alterung der Gesellschaft.
- > Die Segmentierung der Gesellschaft und der damit verbundene erhöhte Integrationsbedarf.
- > Das starke Wachstum des medialen Angebots.
- > Die Abnahme von Lesekompetenz und Textverständnis in einzelnen Bevölkerungsgruppen (Illetrismus).

Die Bibliotheken Baselland berücksichtigen diese Entwicklungen in ihrer zukünftigen Arbeit. Sie setzen drei Akzente: Sie treten profiliert im gesellschaftlichen und kulturellen Leben auf (Akzent 1). Sie gehen auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu (Akzent 2). Sie sind aufgeschlossen, bieten Qualität und sind verlässlich (Akzent 3).

Kurz: Die Bibliotheken Baselland sind auch ausserhalb ihrer vier Wände aktiv im gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Sie kommen «aus dem Häuschen».

Die Bibliotheken Baselland treten profiliert im gesellschaftlichen und kulturellen Leben auf.

Die Bibliotheken Baselland sind Orte des Erlebens, des Rückzugs und des Wohlfühlens; Orte, wo Menschen ihre Freizeit verbringen, Informationen suchen, sich weiterbilden und zum Nachdenken angeregt werden; Orte, die neugierig machen und den Blick auf neue Themen öffnen. Sie sind einladend, inspirierend und motivierend.

Sie sind Knotenpunkte, spannen Brücken zwischen Generationen, Kulturen, Bevölkerungsgruppen und Individuen, verknüpfen Themen und Interessen; bringen zusammen, was im gesellschaftlichen und kulturellen Leben oftmals getrennt ist. Sie sind ein Forum, fördern den Dialog und schaffen Verständnis für andere.

Konsequenz zum Handeln

Die Bibliotheken Baselland inszenieren Wissen und machen es in Veranstaltungen innerhalb und ausserhalb des Bibliotheksgebäudes erlebbar.

Konkret:

- > Die Bibliotheken Baselland machen ihre Bibliotheksräume einladend.
- > Sie öffnen die Bibliothek für Veranstaltungen und verbinden mediales Angebot mit Erlebnis.
- > Sie wirken aktiv im öffentlichen Kulturleben mit.
- > Für ihre Anliegen suchen sie Partnerschaften und Allianzen.

AKZENT 2

AKZENT 3

Die Bibliotheken Baselland gehen auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu.

Die Bibliotheken Baselland sind offen für alle. Besondere Aufmerksamkeit schenken sie den Bevölkerungsgruppen mit erschwertem Zugang zu Bildung und öffentlichem Leben. Sie lernen die Bedürfnisse dieser Menschen kennen, entwickeln für sie ein Medienangebot und motivieren zum Bibliotheksbesuch.

Konsequenz zum Handeln

Die Bibliotheken Baselland sprechen gezielt auch ältere Menschen, die fremdsprachige Bevölkerung und Menschen mit Leseschwächen an.

Konkret:

- > Die Bibliotheken Baselland beteiligen sich aktiv an einer Allianz für das Lesen und für das Buch. Sie unterstützen Erwachsene, die Lesefähigkeit zu erhalten, zu erhöhen oder zurück zu gewinnen.
- > Sie setzen sich für die Förderung des Lesens im Jugendalter und in der Schule ein.
- > Sie vermitteln Medien ausgerichtet auf schwierige Lebensphasen, in denen Menschen besonders Rat und Wissen suchen.
- > Sie erweitern das Angebot an Medien für ältere Menschen.
- > Sie erweitern das fremdsprachige Angebot und suchen nach neuen Formen und Inhalten, um für die ausländische Bevölkerung attraktiv zu sein.

Illetrismus

ist ein gesellschaftliches Phänomen und verweist auf die Tatsache, dass es Erwachsene gibt, die Grundfertigkeiten des Lesens und Schreibens nicht beherrschen, und dies, obwohl sie die obligatorische Schule absolviert haben. Die Ursachen von Illetrismus sind im familiären, schulischen, persönlichen und sozialen Umfeld der Betroffenen zu suchen. Er wirkt sich individuell aus, z. B. in mangelndem Selbstvertrauen, Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags, eingeschränkter Berufswahl, aber auch gesellschaftlich, namentlich in der Verminderung des sozialen Zusammenhalts, dem Entstehen einer Zwei-Klassen-Gesellschaft oder der Beschränkung bei der Ausübung staatsbürgerlicher Rechte.

Die Bibliotheken Baselland sind aufgeschlossen, bieten Qualität und sind verlässlich.

Die Bibliotheken Baselland sind am Puls der Zeit. Sie helfen Gegenwartsfragen zu verstehen, am Geschehen teilzunehmen und sich in Beruf, Freizeit und Alltag zu orientieren. Sie treffen eine Auswahl aus dem riesigen Marktangebot. Benutzerinnen und Benutzer können sich auf die Qualität verlassen. Der Qualitätsanspruch gilt für alle Medienarten und für die ganze Spannbreite zwischen Unterhaltung und Bildung.

Konsequenz zum Handeln

Die Bibliotheken Baselland sind eine Stütze bei der Suche und der Bewertung von Medien. Benutzerinnen und Benutzer schenken ihnen das Vertrauen.

Konkret:

- > Sie setzen einen Qualitätsstandard für das Medienangebot.
- > Die Bibliotheken Baselland unterstützen und fördern die gezielte Mediennutzung.
- > Sie vermitteln Kompetenzen im Umgang mit Medien.

Medienpädagogik

zielt auf den reflektierten Medienkonsum und den kritischen Umgang mit Medien, insbesondere mit den neuen Medien, ab. Es geht dabei nicht nur um die Stärken und Schwächen der einzelnen Medien, sondern um den individuellen Umgang damit. Nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene und ältere Menschen sollen befähigt werden, bei der Auswahl, Einschätzung und Nutzung geeignete Kriterien anwenden zu können.



Liestal 2006

Diese Akzente der Bibliotheken Baselland wurden vom Regierungsrat am 12. September 2006 verabschiedet. Sie können bei allen Gemeindebibliotheken und bei der Kantonsbibliothek Baselland bezogen und auf www.kbl.ch eingesehen werden.